Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 30

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweizer Dichterzunft ist hochbeglückt! 's hat Einer einen Kellerpreis gezückt! 6000 Franken — himmeldonnerwetter! Das heisst man wahrlich einen noblen Uetter! Allander Jahre kommt er zur Uerteilung — Man hüte darum sich vor Uebereilung!

6000 Franken! Welch' ein Märchenklang! Die Riesensumme macht Poeten bang. Jedoch, gesetzt den Fall, man hätte Schang-sen, Um dieses goldne Kalb wird mancher tanzen. Die Preisrichter: Magister, Professoren, — Sie kratzen sich bedenklich hinter'n Ohren.

Mißverständnis

Herr Aröpfli hat Geburtstag und seine Frau schenkt ihm aus diesem Unlasse ein selbsigesticktes Sophakissen mit der Lusschrift: "Auhe sanst!" Sie legt das Kissen in seiner Ubwesenheit aus seinen Bestimmungsort, um Herrn Aröpfli, welcher beim India ist, zu überraschen. Gegen Mittag kommt ihr Gatte etwas angeheitert nach Hause und rust erstaunt aus: "Ja, bym Eid, was isch denn säb, wie chunt denn en söttige Grabstein i mis Immer inne!?"

Sprachschändlich=Rübliländliches

Wir schwaßen alles, Araut und Rüben, nach, Gelbst wenn's betrifft die Schweizer Kelmatsprach'! Nichts ist so schweizerweitfremd, 's wird gedruckt Und uns in einem Blättlein vorgespuckt! Aun kommt aus Baden gar das "Jäger". Preßlein Mit einem Bayern nachgeschwählen Spählein, Die Redensart verpslanzend zum Ergöhen: Daß man sich solle — "ins Benehmen sehen!"

Drudfehler

.... ein erneuter Beweis, wie oft Genie und Leichtsinn gepaart sind. Leider war dieser so eminente Künstler total dem Trunke ergeben; er starb gestern Abend ein halb neun Uhr in einem Unfall von delkrium tremens. — Friede seiner Flasche!

Das Urrangement der Ausstellung ist vornehm und geschmackvoll. Größte Sorgsalt wurde auf die Beleuchtung gelegt. Besondere Bewunderung erregten aber die am Eingang im vollen Lichte glänzenden Lupserpasen der Sirma Meier & Alöti.

hundstägliches

Was man im Tag zusammensauft — Ein Neger würd' damit getaust. Wer Sreunde trifft, gibt's geistesüppig Und spricht das große Wort: 's isch düppig!"

Splitter

Die Sitze ist kommun! Der Aommunismus dürste einem, wenn er bei uns eingeführt wäre, auch heiß machen.

Uls die Hebamme das Totgebor'ne sah, sprach sie: "Lebensgefahr besteht nicht!" e

Der Gottfried Keller-Preis

Fürwahr — der Keller-Preis ein Wunder ist In dieser bösen Zeit des Antichrist. Nicht nur die Leute, die Romane spucken, Wird's nach den sechzighundert Fränkli jucken. Auch jeder, der sich halbwegs fühlt als Lienert, Der Ansicht ist, er hätt' sie längst verdienert.

Die Welschen treten auch wohl auf den Plan, Um Martin Bodmers Spende zu empfahn. Ist einer dreissig kaum und hat Millionen, Braucht seinen Beutel er ja nicht zu schonen. Doch mög' nicht zu vergessen man belieben, [ben. Dass Meister Gottfried deutsch, nicht welsch geschrie-

Abrüstungs = Konferenz

Da sitzen sie und reden, reden, Verdammen Ariege sehr und Sehden, Damit man sicher möge wohnen. Und draußen gießen sie — Aanonen! Da sitzen sie und sprechen, sprechen, Jedwedes Ariegsschiff sei Verbrechen, Viel schlimmer noch als Sturm und Aisse. Und draußen bau'n sie — Panzerschiffe! Da sitzen sie und schwören, schwören, Daß Menschen nicht dazu gehören, Um unter Augeln zu geraten.

Da siten sie und schreien, schreien. Daß alles werde wohl gedeihen, Wenn Friedenswerke nur wir schaffen. Und draußen schmieden sie doch — Waffen! Eugen Sutermeister

Und draußen drillen sie - Goldaten!

Erfinderisch

Heiri und Chueri unterhalten sich über die schlechten Seiten und beratschlagen, wie sie am besten und schnellsten ohne allzu viel Anstrengung Geld verdienen könnten. Plöhlich ruft Chueri begeistert: "O, du Chaib, ich ha's! Du chaufst dich i die Unfall-Versicherig i und ich träte dir mit mim Absah i de Buch und was drby usechunt, das teiled mir!

"Schlagt den Zapfen aus — Gott bewahr' das haus!"

Dem Zauerndichter Nationalrat Bopp
Ist jüngst etwas passiert so im Galopp.
In seinem Blatt hat Schiller er zitiert
Und sich als Bülachs Schiller schwer blamiert.
Den Satz, der oben aus der "Glocke" stammt,
Sielt er für ein "Studentenlied" — verdammt!
Bet einem Nationalrat geht so 'was noch an —
Von einem Dichter war's nicht wohlgetan! e

Im Eifer

Der Concierge einer Irrenanstalt wird nachts zwei Uhr im besten Schlase herausgeläutet. Halb ärgerlich und halb verschlasen öffnet er das Senster und fragt: "Wer ist da?"

Stimme von draußen: Lassen Gie mich um Gotteswillen herein, ich bin wahnsinnig geworden!

Der Concierge: Mitten in der Nacht!? — Sie sind wohl verrückt! \mathfrak{M} . In Genf hat's manchen, der 'nen Rousseaupreis Rönnt' stiften nach der Zürcher Bodmerweis'. Der mag dann den Morax'schen "David" krönen Samt andern helden, die in neuen Cönen Besingen, was im Grund' 'ne alte Schose Uoll Reimgeklingel für die Bühnenpose.

Doch wie man's wenden und auch drehen mag, Die Eliquenwirtschaft tritt halt doch zu Tag'. Uielleicht, dass alte Schillerstiftungskunden Für diesen Preis dann werden gut befunden. Meist Sänger zwar, die ihre Uillen haben, Doch nicht verschmähen solche — "Ehrengaben".

Aus der Schule

Lehrer (in einer Dorfschule des Toggenburgs): Fritz, was blieb bei der Brotvermehrung seinerzeit noch übrig? Fritz (der es nicht wußte, sprach nach kurzer Weile dasjenige, das ihm ein Mitschüler einslüsserte, freudig nach und rief): Fünf ruche Brötle und en Eierdätsch!

Rennaissance

(Berner Einbürgerungsgesuche)

Es bürgert langfam "I Bern" sich ein, Samtpsotig, doch energisch.
Iwar urchig, bernerisch klingt's nicht, Und gar nicht — Zuebenbergisch: "Zerliner Schoel Senoch und Der Sohn der Chessa Scheitel, Aroik Nowscha Jankelew dazu, Und dann Herr Liffschitz Seitel." Und endlos so in langer Reih' Bernbürger aus der Polakei.

Vorerst geht's um die Namen nur, So ethnographisch köstlich, Doch mit der Seit wird das Milieu Der Lauben gänzlich östlich. Wo Tauben sind, da sliegen zu Stets wieder neue Tauben: Die Wattenwil's und Goumoëns, Sie müssen daran glauben.
Statt Vinggeli schließt dann die Keih' Mit Pesja — Blume — Borowei,

Bärner Büß

Drudfehler

Die zweite Völkerbundsversammlung wird am Montag den 5. September 1921, 11 Uhr vormittags, abermals in Sens (Gens) stattsinden.

Was Jene sagen, die durch Zeitungs-Inserate Millionäre geworden sind

- Singer: Ein Inferat, von kundiger Sand abgefaßt, in der richtigen Sorm, an der richtigen Stelle und zur richtigen Zeit erscheinend, gleicht einer Slintenkugel: Es schlägt genau so ein wie diese!
- Aud olph Herhog: Alles, was ich habe: Meinen Weltnamen, meine Millionen, verdanke ich nicht allein der Keellität der Geschäsissährung, sondern zu 99% der Macht der Zeitungsinserate. Ich bin zu der Gewisshelt gekommen, daß heutzutage kein Geschässt ohne die Macht der Keklame in die Wöhe kommen und gewinnbringend sein kann!
- Stollwerk: Das Inserat ift der Bahnbrecher des Neuen, der Lichtträger des Ulten, der geflügelte Bote des Erfolges!
- Der Chef der Weltsirma U. 21.: Der Weg des Geschästes führt durch die Inserate. Wer diesen Weg zu begehen welß, ist des Ersolges sicher!